Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **39 (1982)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GESUNDHEITS NACHRICHTEN

MONATSSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

August 1982 **39. Jahrgang**

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
Druck, Versand und Administration: Schoch & Co. AG, 3072 Ostermundigen, Telefon 031 51 15 01

Schweiz:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten» Postcheck-Konto St. Gallen 90-10 775	Jahresabonnement: Fr. 13.—
Deutschland:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten» Postcheck Karlsruhe 70082-756	DM 15.50
Österreich:	Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670	S 115.—
	Übriges Ausland: Fr. 15.50	

INHALT

1. Nimms mit dem Bergbach auf 113
2. Digitalis purpurea, roter Fingerhut 114
3. Die Unbeständigkeit der Wirkstoffe 115
4. Natürliche oder künstliche Vitamine? 116
5. Erfolgreiche Diät 116
6. Das Erzeugen oder Auslösen einer Krankheit 117
7. Bluthochdruck, Volkskrankheit Nr. 1 120
8. Wie lässt sich der Fusspilz bekämpfen? 121
9. Vermehrte Krebsgefahr durch Wurmkrankheiten 122
10. Nierensteine und Nierengriess 124
11. Zu spät 124
12. Der Wert freundschaftlicher Beziehungen 126
13. Das Geheimnis hochbetagter Andenbewohner 128

NIMMS MIT DEM BERGBACH AUF

Ein Bergbach rieselt durch den Lärchenwald,
Stets jung und frisch, obwohl schon viele Jahre alt.
Er murmelt, plätschert, sprudelt, singt und lacht,
Und zwar nicht nur bei Tag, nein, auch in tiefster Nacht,
So dass er keine einz'ge Stunde ruht,
Uns wärs dabei nicht wohl, doch er ist voller Mut!
In tiefster Dunkelheit, wenn man nichts sieht,
Zieht wandernd er vorbei und murmelt leis sein Lied.
Doch, was geschieht, wenn heller Mondenschein
Mit seinem wunderbaren Licht sich schaltet ein?
Dann staunt der Bach die milde Schönheit an,
Begrüsst sie freudevoll und jauchzt so laut er kann!
Doch, unterdes die Menschen schlafen fest,
Das ist für sie nach mancher Müh das Allerbest!
Gelangt der Bergbach nun hinab ins Tal,
Bemerkt er dort gar manches Leid und manche Qual.
Er fragt voll Kummer sich: «Wie bleib ich rein?
Muss alles Schöne denn fürwahr verdorben sein?»
Er kommt vom Berg, er kennt den bessern Weg,
Denn ihn kein Unheil aufhielt, weder Fels noch Steg.
Noch immer ist sein Wasser hell und klar,
Dass es so bleibe, ist sein Wunsch fürs ganze Jahr.
Behutsam achtet er auf seinen Lauf.
Wer von uns nimmt es wohl mit seinem Streben auf?

S. V.

Umschlagbild: Sprudelnder Gebirgsbach im Lärchenwald — Originalaufnahme von Ruth Vogel